Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 59 (1984)

Heft: 6

Rubrik: Briefe an den Redaktor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

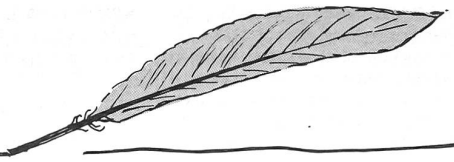
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefe an den Redaktor



NATO aus sowjetischer Sicht

Literatur über den militärischen Bereich des Warschauerpakts ist relativ umfangreich. Hingegen habe ich Mühe, eine Darstellung der NATO aus sowjetischer Sicht zu finden. Gibt es überhaupt eine solche Publikation? fragt Hptm Heinz T aus K.
1981 ist im Militärverlag der Deutschen Demokratischen Republik unter dem Titel «Die Landstreitkräfte kapitalistischer Staaten» Band 1 «NATO» erschienen. Verfasser sind die beiden sowjetischen Militärfachleute N K Glasunow und P E Maslennikow. – Ich nehme an, dass Sie sich dieses Buch entweder bei der Eidg Militärbibliothek oder bei der Bibliothek des Schweiz Ost-Instituts (beide in Bern) besorgen können.

+

DDR oder «DDR»?

Es stört mich immer, wenn ich die Abkürzung BRD für die Bundesrepublik Deutschland lesen muss, schreibt Jean-Marc H aus Z. Es sollte auch Ihnen bekannt sein, dass diese Abkürzung von den ostdeutschen Machthabern kreiert wurde, um beide deutschen Staaten auf die gleiche Ebene zu stellen. Das offizielle Kraftfahrzeugkennzeichen ist aber nach wie vor D. – Auch vermisse ich die Gänsefüsschen oder das Wort «sogenannte» wenn Sie von der «DDR» sprechen. Die «DDR» ist weder eine Republik, noch demokratisch.
Das Kürzel BRD findet sich selten in unserer Zeitschrift und wenn es trotzdem einmal steht, dann ist es ein Fehler. Bei der DDR hingegen halte ich mich an die offizielle Schreibweise des EMD, das weder Gänsefüsschen, noch das Adjektiv «sogenannte» benützt.

+

Was bedeuten diese Zahlen?

Schüler Martin F aus Sch möchte wissen, was die hinter der Bezeichnung von Waffen, Geräten, Fahrzeugen usw stehenden Zahlen zu bedeuten haben: z B Brückenpanzer 68, Feste Brücke 69 usw.
Diese zweistelligen Zahlen bezeichnen das Jahr der Einführung. Der Brückenpanzer 68 ist 1968 und die Feste Brücke 69 ist 1969 der Truppe übergeben worden.

+

Genie – Pioniere – Engineers

In unserer Armee kennen wir die Genietruppe, zu der ich mich bei der bevorstehenden Aushebung melden möchte, schreibt Hans Walter U aus B. Wie wird diese Waffengattung in den Heeren unserer Nachbarstaaten und in Grossbritannien bezeichnet?
In der deutschen Bundeswehr und im österreichischen Bundesheer sind die Kameraden unserer Genisten der Pioniertruppe zugeteilt. In Frankreich der Génie und in Italien dem Genio. In der britischen Armee werden die Angehörigen dieser Waffengattung als Engineers bezeichnet. Ob Genisten, ob Pioniere oder ob Engineers – es handelt sich bei uns und anderswo allemal um eine Elitetruppe.

+

Die militärische Herkunft unserer Generale

Für einen Vortrag vor dem Kader unserer RS über die vier Generale unseres Bundesheeres, benötige ich noch Angaben über deren militärische Herkunft, schreibt Lt Willi G aus Z.
General Henri Dufour stammt aus der Genie, General Hans Herzog, General Ulrich Wille und General Henri Guisan begannen ihre militärische Laufbahn bei der Artillerie.

Berufsarmeen in Europa

Kpl Ernst L aus L möchte wissen, ob es unter den Streitkräften der europäischen Staaten (NATO und Warschau Pakt) auch solche gibt, die als reine Berufsarmeen bezeichnet werden können.
Die Armeen des Warschauer-Paktes und der neutralen Staaten sind sämtliche Wehrpflichtarmeen. Diese Feststellung gilt auch für die Armeen der NATO – mit Ausnahme Grossbritanniens. Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges setzen sich die britischen Streitkräfte wieder zur Gänze aus (hervorragenden) Berufssoldaten zusammen. Natürlich unterscheiden auch die Wehrpflichtarmeen zwischen Aktiven (Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit) und eben den Wehrpflichtigen. Solche Berufssoldaten gehören zum Kader, sind also Offiziere, Unteroffiziere oder Mannschaftsdienstgrade. Im weitesten Sinne könnte man auch das luxemburgische Bataillon als eine Einheit von Berufssoldaten bezeichnen. Endlich wäre daran zu erinnern, dass in westeuropäischen Armeen (Italien, Frankreich, Spanien u a) gewisse Truppen und Waffengattungen ausschliesslich aus Berufssoldaten zusammengesetzt sind (Carabinieri, Légion Etrangère, Gendarmerie, Legion, Guardia Civil usw).

+

MILITARIA

Alte Ausgaben «Schweizer Soldat» zu verkaufen

Zwölf komplette Jahrgänge (1940–1952) unserer Zeitschrift in neun Sammelmappen, und zwar in vorzüglicher Erhaltung zum Preis von total Fr 120.–
Interessenten melden sich bei Wm Hans Rochat, Birkenstrasse 13, 6003 Luzern.

Die Schützenbataillone unserer Armee

Für meine Sammlung suche ich aus allen Epochen der Schützenbataillone unserer Armee Gedenkschriften, Postkarten, Erinnerungsblätter, Soldatenmarken, Kleber u a m. Auch auf französisch oder italienisch.
Angebote mit Preisangaben an Ernst Herzig, Inselstrasse 76, 4057 Basel

LITERATUR

Die Geschichte des Füs Bat 90

Habegger Verlag, Derendingen, 1984

Wenn die Herausgeber dieses inhaltlich und gestalterisch hervorragenden Bandes schreiben, dass das Solothurner Füsilierbataillon 90 sich in seiner siebzigjährigen Geschichte immer als ein besonderer Truppenverband betrachtet und nun mit diesem Buch auch etwas Besonderes geschaffen habe, dann trifft solche Feststellung vollumfänglich zu. «Die Geschichte des Füs Bat 90» *ist* ein Werk von historischem Wert (263 Seiten und 260 Bilder), und es *ist* ein zeitgeschichtliches Dokument. Ein Buch, das man mit Interesse, mit Anteilnahme liest und ein Buch, das gleichzusetzen ist mit einem der besten Kapitel solothurnischer und eidgenössischer Wehrgeschichte und ein Buch letztlich, das weit über den Bataillonskreis der Aktiven und Ehemaligen Aufmerksamkeit verdient. Die Autoren, die Herausgeber und die Druckerei sind für diese Gabe aufrichtig zu beglückwünschen. V

+

Ernst Wetter

Militärische Zitate

Huber & Co. AG, Presseverlag, Frauenfeld, 1984

Das Buch beginnt mit einem Stichwortverzeichnis zu den auf 256 Seiten folgenden Kernsätzen, Erkenntnissen, Erfahrungen, Leitsprüchen, Aphorismen und persönlichen Definitionen, die in einem Zeitraum von 2500 Jahren geschrieben oder sonstwie überliefert wurden. Der Verfasser hat mit einer anerkennenswerten Sorgfalt über 3500 militärische Zitate von mehr als 700 Autoren gesammelt. Das anschliessende Autorenverzeichnis enthält die persönlichen Jahreszahlen oder mindestens das Jahr der Publikation mit näherem Hinweis des Autors. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis gibt dem sehr nützlichen und handlichen Nachschlagewerk hohen literarischen Wert.
Ernst Wetter, schweizerischer Divisionär z D und ehemals Chefredaktor der «Allgemeinen Schweizerischen Militär Zeitschrift» (ASMZ) und zurzeit Leiter der sehr beachtenswerten «Schriftenreihe ASMZ», ist zu diesem Werk für Rede und Diskussion als Anregung und Argumentation Dank und Anerkennung auszusprechen. TWU

+